



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist Redebeginn

Nr. 017 / 2015

Kiel, Mittwoch, 21. Januar 2015

Landtag / Regelaltersgrenze

Dr. Ekkehard Klug: Es hat Sinn, bei Ministern andere Regelungen vorzusehen als bei Beamten

In seiner Rede zu TOP 7 (Gesetz zur Angleichung der Regelaltersgrenze von Ministern an Beamte) erklärt der innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Der Antrag der Piratenfraktion ist sicher ‚populär‘ und erscheint vordergründig plausibel. Er zielt darauf ab, den Beginn der Altersversorgungszahlungen an ehemalige Minister an die Regelungen anzupassen, die für Beamte gelten.“

Minister sind freilich keine Beamten. Sie haben auch keine unbefristete Beschäftigungsgarantie bis zum Erreichen einer Pensionsgrenze – wie bei den Beamten. Der letzte Fall, in dem eine Amtsinhaberin dies schlagartig realisieren musste, betraf die ehemalige Ministerin Professor Dr. Waltraud Wende, die hier in diesem Plenarsaal eines Freitags noch mehrere Stunden lang frohgemut im Vertrauen auf eiserne Treuschwüre an ihrem Platz gesessen hat, bis ihr dann nachmittags Knall auf Fall der Rauswurf beschieden worden ist. So etwas passiert Beamten nie und nimmer.

Es ist also durchaus nicht abwegig, bei Ministern andere Regelungen vorzusehen als bei Beamten.

Im Zuge der Ausschussberatung sollte außerdem auch bedacht werden, dass die Bestimmungen zur Altersversorgung der Landesminister bereits in der vorigen Wahlperiode geändert worden sind, und zwar auch im Sinne einer Heraufsetzung der Altersgrenzen. Solche Veränderungen sollte man vernünftigerweise nicht im Vier-Jahres-Takt immer wieder vornehmen.“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-fraktion-sh.de